

Bürokratische Hürden erschweren die Arbeit

Schwierige Zusammenarbeit des TV Osterhofen mit Schulen – Jahreshauptversammlung mit Ehrungen



Ehrennadeln und Urkunden gab es von Verein und BLSV für besondere Verdienste und langjährige Treue. TV-Vorsitzender Richard Majunke (r.) gratulierte den Mitgliedern. – Foto: Kufner

Osterhofen. Das Ehrenamt hat eine große Bedeutung für den Sport. „Es sind die kreativen Köpfe, die den Sport am Leben erhalten“, unterstrich Richard Majunke, Vorsitzender des Turnvereins, die Rolle der ehrenamtlichen Funktionäre und Übungsleiter in der Jahreshauptversammlung am Freitag im Café Siebenhandl.

Der TV integriert mit seinem vielfältigen Angebot Flüchtlinge. Besonders bei den minderjährigen Flüchtlingen steht der Sport auf der Wunschliste ganz oben. Grundsätzlich bestehe über den BLSV Versicherungsschutz für alle Flüchtlinge, erklärte Majunke. „Wir im Turnverein wollen uns für die Flüchtlinge einsetzen“, betonte Majunke. Seitens der Politik gebe es jedoch noch viel Informationsbedarf, so Majunke weiter.

Problematisch sind die bürokratischen Hürden bei der Zusammenarbeit zwischen Schulen und

Vereinen. Projekte wie „Fit für die Ganztagschule“ brächten zwar einen Mitgliederzuwachs, in der Praxis sähen sich die Ehrenamtlichen dem Bürokratismus ausgesetzt, sagte Majunke.

Bürgermeisterin Liane Sedlmeier stimmte zu: „Die bürokratischen Hürden für Vereine sind zu hoch.“ Neuigkeiten gab es über den geplanten Mehr-Generationen-Parcours: Die Ausschreibung wird Geräte mit mehr Widerstand beinhalten. Vermutlich nächstes Jahr werden die Geräte aufgestellt.

Für den TV war das vergangene Jahr eine Zäsur. Nach der 125-Jahr-Feier stellten mit Georg Reischl und Manfred Dobler zwei langjährige Funktionäre ihre Ämter zur Verfügung. Zunächst schien es schwer, die beiden „Urgesteine“ zu ersetzen. Gottlob habe der TV so viele gute und kompetente Leute, die sich engagieren wollen und können, so Majunke in

seinem Jahresbericht. Alois Ruderer wurde 2. Vorsitzender und Irene Kiermayer verwaltet nun als 2. Kassenwartin den Mitgliederbestand. Der Zulauf zum TV hält weiter an: Genau 1288 Mitglieder zählte der Verein am Freitag. Davon sind 829 weiblich, 334 Kinder und 87 Jugendliche. 29 Übungsleiter haben im letzten Jahr 1651 Übungsleiterstunden gehalten.

Die Sparten des TV decken ein Spektrum von Aerobic bis Zumba ab. Richard Majunke nutzte die Berichte der Abteilungen für lobende Worte an die Übungsleiter. Diese halten nicht nur ehrenamtlich Turnstunden, sondern bilden sich regelmäßig fort.

Sportliche Erfolge verzeichnete die Badmintonabteilung in der Bezirksoberliga. Zwei Buben aus der Basketball-Abteilung wurden ins Team „Niederbayern“ berufen und nahmen in Wien an einem internationalen Jugendturn-

nier teil. Die Kinderturnstunden und das Eltern-Kind-Turnen waren sehr gut besucht. Viele Teilnehmer kommen aus dem Osterhofener Umland. Elf Dan-Träger kommen inzwischen aus der Jiu-Jitsu-Abteilung. Die acht aktiven Läufer der Sparte Orientierungslauf holten wieder einige Titel und Meisterschaften nach Osterhofen. Weiteres Aushängeschild des TV ist die Line-Dance-Gruppe. Beliebt ist auch die Osteoporose-Gymnastik.

Das Ziel von 125 Sportabzeichen im Jubiläumsjahr wurde weit übertroffen: 172 Personen erhielten 2015 das Deutsche Sportabzeichen.

Besondere Willkommensgrüße galten eingangs Bürgermeisterin Liane Sedlmeier, Ehrenvorsitzendem Manfred Dobler, den Ehrenmitgliedern Irene Ecker, Karl-Heinz Etschmann und Georg Reischl sowie TC-Vorsitzendem Ewald Bauer.

Mit Ehrennadeln und Urkunden zeichnete der BLSV Funktionäre für besondere Verdienste im Sport aus: Heiko Müller (10 Jahre), Regina Eisold und Irene Kiermayer (beide 15 Jahre), Waltraud Söldner (20), Christiane Gessl (25), Birgit Willnecker (30) und Albert Umminger (35).

Eine Reihe langjähriger Mitglieder erhielt Auszeichnungen für treue Mitgliedschaft. 25 Jahre: Marianne Altmann, Elisabeth Ammer, Erna Anthofer, Manuela Bauer, Annemarie Groß, Christian Schneider, Bettina Schubert, Konrad Schweizer, Annelies Siebenhandl, Josef Siebenhandl, Erwin Winetsdorfer, Thomas Thaller, Stephan Winnerl, Anna Mandl und Rita Vetterl. 30 Jahre: Sabine Ecker, Elisabeth Ernstberger, Annemarie Högn, Eveline Niedermeyer und Gisela Streibl. 35 Jahre: Hans Stadler. 40 Jahre: Tom Wagner. 45 Jahre: Maria Felixberger, Elfriede Schiefl, Elisabeth Schnell und Bettina Wiese. 55 Jahre: Hannelore Polifke. – mik